

Bauherr:
i+R Gruppe GmbH
Generalunternehmer:
i+R Wohnbau GmbH
Projektleitung:
DI Gert Wagner, Stefan Hämmerle
Architekturplanung:
Dietrich | Untertirfaller Architekten

Planer

Statik: Mader & Flatz Ziviltechniker GmbH
Elektroplanung: eplan - Elmar Lingg
Haustechnikplanung: GMI Ingenieure - Messner Peter
Bauphysik: DI Dr. Lothar Künz ZT GmbH
Lichtplanung: Bartenbach Lichtlabor GmbH
Brandschutz: IBS-Institut für Brandschutztechnik GmbH
Entwässerungskonzept: Rudhardt + Gasser Ziviltechniker
Baukoordinator: BSK Wolfgang Günter GmbH
Nachhaltigkeit: ATP sustain GmbH
Freiraumgestaltung: Rotzler Krebs Partner GmbH

Fläche, Volumen

Grundstücksfläche: 17.761 m ²
Gebäudegrundfläche: 1.049 m ²
Gebäudevolumen: 20.372 m ³
Nettogeschossfläche: 3.300 m ² (BOMA)
Kapazität: 130 - 150 Arbeitsplätze
Kapazität Tiefgarage: 40 Stellplätze

Termine, Projektkosten

Planungsbeginn: Februar 2010
Baubeginn: August 2011
Eröffnung: Januar 2013
Projektkosten: Euro 8 Mio.

Architektonisches Konzept

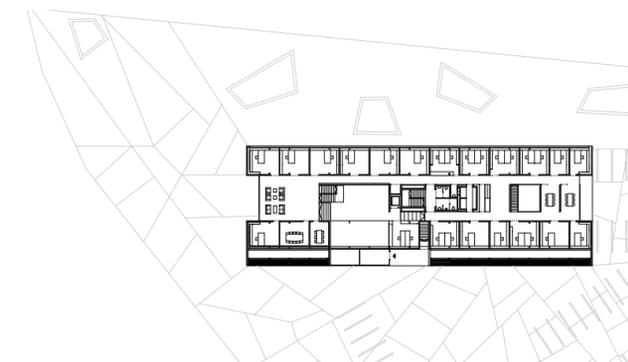
Der Anspruch der Firmenleitung an Planung und Ausführung war hoch: innovative Energielösungen, ein hoher Anspruch an die Bauökologie sowie an die Qualität des Raum- und Arbeitsklimas standen im Vordergrund. Die neue Zentrale führt die Unternehmen der i+R Gruppe unter einem Dach zusammen und gibt den firmentypischen Führungsstil mit flachen Hierarchien auch nach außen wider. Dazu gehört auch die städtebauliche Einbettung des Gebäudes in das Firmenumfeld des eigenen Baulogistikzentrums und Maschinenparks.

Der Entwurf steht nun als „Musterbau“ für die Arbeit und Qualität der i+R Gruppe. Nachwachsende, regionale und recyclebare Rohstoffe (z.B. ehemalige Fischernetze als Bodenbelag) finden Verwendung und vorhandene Ressourcen werden sparsam eingesetzt.

Firmeneigene Produkte wie Beton für die statischen Bauteile (teils kernaktiviert), Holz für die ausfachende Konstruktion und Fenster aus Holz zeichnen den Bau aus. Die stehenden und liegenden Holzelemente als permanente Beschattung kennzeichnen die Südfassade.

Innenräumlich ist die Vernetzung aller Geschosse wesentlich. Das große Atrium dient der „öffentlichen Verbindung“, das kleine Atrium wird vor allem für interne, kurze Wege und zum informellen Austausch genutzt. Der Wunsch nach Transparenz findet sich in den versetzten Lufträumen wieder. Durch die modulare Bauweise bietet der Baukörper mit vier Geschossen variable Büroflächen für die Mitarbeiter.

Dietrich | Untertirfaller Architekten, Bregenz (A)
Projektleitung: DI Heiner Walker
Mitarbeit: Felix Kruck, Andreas Schulte,
Sebastian Rohse



GEBAUTE VISION

Unternehmenszentrale der **i+R | Gruppe | GmbH**

i+R Gruppe GmbH

Johann-Schertler-Str. 1, 6923 Lauterach, Austria, T 05574 6888, ir-gruppe.at



Hundert Jahre Kompetenz und modernes Know-how unter einem Dach vereint

Mit ihrer neuen Zentrale verbindet die i+R Gruppe einmal mehr gewachsene Kompetenz mit innovativen Lösungen und setzt gleichzeitig einen Meilenstein in der Firmengeschichte. Die Errichtung des neuen Stammhauses in Lauterach ist zudem als deutliches Statement zum Standort zu verstehen. Die Intention der heutigen Geschäftsführer, gerade hier das firmeneigene Know-how unter Beweis zu stellen, ist vollends gelungen. Rund siebzig Prozent an Eigenleistungen hat die i+R Gruppe beim Bau der neuen Zentrale selbst erbracht.

Der 1904 als Glaserwerkstatt gegründete Betrieb ist mittlerweile zur Unternehmensgruppe mit mehreren Tochtergesellschaften gewachsen. Aktiv sind diese in den Bereichen Hoch-, Tief- und Spezialtiefbau, Projekt- und Standortentwicklung, Total- und Generalunternehmung für Wohn-, Industrie- und Gewerbebau, konstruktiver Holzbau, Fassadenbau, Gebäudehüllen, Fenster- und Türenbau sowie Unternehmen für alternative Energielösungen.

Die Basis für die erfolgreiche Unternehmensgeschichte sind die Mitarbeiter. Die Intention der Geschäftsführung war es „die besten Arbeitsplätze für die besten Köpfe zu schaffen“. Die logische Konsequenz des hohen Anspruchs an die Gebäudequalität war die Bewertung durch ein international anerkanntes Zertifikat für nachhaltiges Bauen. Es hat sich gelohnt: Die i+R Unternehmenszentrale ist Österreichs erstes mit LEED-Platin ausgezeichnetes Bürogebäude in der Kategorie „new construction“.

i+R Gruppe GmbH, Lauterach (A)
Geschäftsführung: KR Bmstr. DI Günter Schertler, Bmstr. DI Joachim Alge, DI Reinhard Schertler
Mitarbeiter (Gruppe): 600
Gruppenumsatz: Euro 300 Mio.

LEED Platinum 2013 Leadership in Energy and Environmental Design

Die neue i+R Unternehmenszentrale ist das Ergebnis der steten und fachübergreifenden intensiven Auseinandersetzung der Bauherren und Fachplaner mit den Themen Gebäudequalität, Ökologie und Nachhaltigkeit. Die umfassende Bewertung war die logische Folge dieses Prozesses. Die Auszeichnung mit LEED-Platin, der höchsten Bewertung in der Kategorie „new construction“ ist die Bestätigung für dieses Denken und Handeln.

Wie ist Gebäudequalität im Bürohaus der i+R Gruppe erlebbar? Wohliges Raumklima, ideale Lichtverhältnisse und angenehme Akustik: In der neuen i+R Zentrale schafft sich jeder Mitarbeiter über eine ausgeklügelte Gebäudeleittechnik sein individuelles „Wohlfühlklima“. Als Energiequelle für Heizung und Kühlung dient Erdwärme. Eine hocheffiziente Photovoltaikanlage speist die Wärmepumpe mit „hauseigenem“ Öko-Strom und deckt den gesamten Energiebedarf (inkl. Licht und Computer) ab. Die damit erreichte Energiebilanz spricht für sich: Mit neun Kilowattstunden pro Quadratmeter liegt der Jahresverbrauch weit unter dem Grenzwert für Passivhausstandard (15 kWh).

Hervorragende Noten erhielt die Lichtlösung: Tageslicht und LED-Leuchtmittel werden derart kombiniert genutzt, dass bei optimaler Beleuchtungsqualität rund siebzig Prozent weniger Energie für die Beleuchtung notwendig sind. Spezielle Sensoren nehmen natürliche Lichtveränderungen wahr und erhöhen oder vermindern allmählich die Helligkeit im Raum.

Organisation: U.S. Green Building Council
Zertifizierer: ATP sustain GmbH
Projektteam: J. Glöggler, M. Haugeneder, T. Hutter
LEED-Verantwortlicher: Emanuel Gugele / i+R Wohnbau
Kategorie: new construction
Bewertung: Platinum (84 von 110 Punkten)
Bewertete Kriterien:
Baustellenmanagement + Standort
Effiziente Wassernutzung
Energie und Luftqualität
Materialien und Ressourcen
Komfort und Raumqualität
Innovationen
Regionale Schwerpunkte

